

# 005e Die Bedeutung des mosaischen Gesetzes (Evangelium)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM  
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

## Thema der Woche

Welche Rolle spielt das mosaische Gesetz für einen Christen? Fünf Dinge, die du dazu wissen musst.

## Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Jesus das mosaische Gesetz *erfüllt* hat.

## Thema heute

Das mosaische Gesetz wurde zu dem Bund mit Abraham *hinzugefügt*, bis der Messias kam. Mit dem Messias verliert die pädagogische, auf Jesus hinführende Funktion des Gesetzes seine Bedeutung.

ABER. Bevor wir das Thema verlassen müssen wir einen letzten Blick auf einen Text werfen, der aus dem Mund Jesu kommt.

*Matthäus 5,17: Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.*

Was meint Jesus damit, dass er das Gesetz *erfüllt*? Soweit ich sehe, kann man die Frage auf wenigstens zwei Weisen beantworten. Die Begriffe *auflösen* und *erfüllen* können eine technische Bedeutung haben. Sie können in der Auseinandersetzung zwischen Rabbis dafür stehen, dass man ein Gebot falsch auslegt – es auflöst – oder richtig auslegt – es erfüllt. Und genau das tut Jesus. Er nimmt die gängige Auslegung seiner Zeit und weit entfernt davon, ein Gesetz aufzulösen, widerspricht er lediglich der rabbinischen Auslegung und wendet die Gebote richtig an.

Mir scheint jedoch, dass Jesus das Gesetz nicht nur richtig auslegt – das tut er natürlich auch – sondern, dass er es erfüllt i.S.v. voll macht. Ich versuche das mal so zu erklären. Wenn man sich das mosaische Gesetz aus der Vogelperspektive betrachtet, dann dreht sich alles um die Frage: Wie lebe ich richtig mit Gott? Was erwartet Gott von mir, seinem Geschöpf an Anbetung und Leben? Das ist m.E. die zentrale Frage hinter dem Gesetz. Es geht um mich bzw. um das Volk Gottes und seine Beziehung mit Gott.

Und wenn ich mir die Gebote selbst anschau, dann kann ich die Gebote ganz grob in zwei große Kategorien einteilen: Es gibt – 1 – moralische Gebote (du sollst nicht lügen, du sollst dich nicht rächen, du sollst nicht morden...) und es gibt – 2 – kultische Gebote (du sollst das Passahfest feiern, du bist mit Aussatz unrein, du sollst keine Muscheln essen 5Mose 14,9.10, der Sabbat...).

Jesus erfüllt beide Kategorien von Geboten auf unterschiedliche Weise. Fangen wir mit den moralischen Geboten an. Die moralischen Gebote macht Jesus voll, indem er das Liebesgebot besonders herausstellt und predigt und durch seinen Tod am Kreuz vorlebt. Paulus formuliert das so:

*Galater 5,14: Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."*

Dieses Gebot aus 3Mose 19,18 hatte für die Juden keine große Bedeutung, aber Jesus stellt es ins Zentrum und mit der Erhöhung des Liebesgebotes bringt er das moralische Gesetz zum Abschluss. Wer verstanden hat, dass es um Liebe geht, der erfüllt, indem er Liebe lebt, das Gesetz. Die vielen moralischen Gebote des Alten Testaments sind, jedes einzelne, Illustrationen für EIN Prinzip: Für Liebe. Ein liebevoller Gott offenbart im Gesetz seine Liebe zu den Menschen, damit wir ein Gespür für die Wichtigkeit von Liebe erhalten. Aber indem Jesus uns durch seine Predigt auf die Wichtigkeit des Liebesgebotes hinweist, es ins Zentrum seiner Ethik stellt und indem er vorlebt, was er predigt, werden die moralischen Gesetze *erfüllt*, voll gemacht... jetzt kommt nichts mehr. Wenn wir als Jünger Jesu eine Ethik der Liebe leben, erfüllen wir, wie Jakobus sagt: *das königliche Gesetz*.

Ich sagte, neben den moralischen Geboten gibt es im Gesetz auch kultische Gebote. Gebote rund um den Gottesdienst. Wie erfüllt der Herr Jesus diese Gebote. Antwort: durch sein Auftreten.

Das klingt jetzt vielleicht komisch, aber Paulus formuliert so.

*Kolosser 2,16.17: So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats, 17 die ein Schatten der künftigen Dinge sind, der Körper selbst aber ist des Christus.*

Wir sollen uns von niemandem richten, also verurteilen lassen. Wofür. Für unsere Haltung zu – in diesem Fall – zu jüdischen Speisegeboten und jüdischen Festen bzw. unsere Haltung zum Sabbat. Als Christen halten wir das alles nicht und wir sollen uns dafür, dass wir essen, was wir wollen, jüdische Feste nicht feiern, den Sabbat nicht halten... dafür sollen wir uns nicht verurteilen lassen. Begründung: Diese Dinge sind ein *Schatten der künftigen Dinge*. Sie sind ein Hinweis auf das, was kommt. Nicht die eigentliche Sache. Die eigentliche Sache, der Körper, der den Schatten wirft,

der gehört dem Christus. Die Speisegebote und mit ihnen alle Gebote, die eine Trennung in rein/unrein vornehmen, weisen auf den hin, der endgültig alles Trennende überwinden und aus allen Menschen, die glauben, eine geistliche Gemeinschaft machen wird. Die jüdischen Feste sind auf unterschiedliche Weise irdische Abbilder von himmlischen Realitäten, die sich mit Jesus erfüllen. Wenn z.B. am Passah das Passahlamm geschlachtet wird, dann kann Paulus davon sprechen: *Denn auch unser Passahlamm, Christus, ist geschlachtet*. Das Passahlamm ist ein Schatten, ein Hinweis auf das Sterben Jesu am Kreuz. Und was für das Passahfest gilt, das gilt für alle Feste und Opfer. Oder der Sabbat. Der Sabbat steht für Ruhe. Einmal in der Woche daran denken, dass wir zu Gottes ewiger Ruhe berufen sind. Eine Ruhe, die wir in dem Moment finden, wo wir uns bekehren, und von allem Jagen nach Sinn und Erlösung bei dem Herrn Jesus endgültig zur Ruhe kommen.

Die Eingangsfrage hieß: Was meint der Herr Jesus damit, wenn er sagt, dass er das mosaische Gesetz *erfüllt* hat. Er meint im Blick auf die **moralischen Gebote**, dass er ihren Kern herauschält, das Liebesgebot, und die Liebe zum Zentrum macht für eine nicht wirklich neue, aber aufgrund seines eigenen Vorbilds unglaublich herausfordernde, christliche Liebes-Ethik. Im Blick auf die **kultischen Gebote** ist Jesus die Erfüllung, weil diese Gebote Hinweise auf eine größere Realität enthalten, die sich mit dem Kommen und dem Leben Jesu erfüllt<sup>1</sup>.

Abschließendes Fazit: Welche Bedeutung hat das mosaische Gesetz für Christen? 1) Es illustriert für uns, was Gott unter Liebe versteht und dass Liebe das Wichtigste ist, aber orientieren soll ich mich an der Liebe, die Jesus vorgelebt hat: Wir sollen lieben, wie er uns geliebt hat. Und 2) die nicht-ethischen Gebote darf ich getrost vergessen. Sie weisen auf Jesus hin, sie offenbaren den Messias als die Erfüllung aller Gebote, die uns in Gottes Gegenwart bringen oder vor ihm bestehen lassen, aber ich bin schon Christ. Ich habe den Messias schon erkannt, ich bin durch ihn rein geworden, in seine Ruhe eingegangen und durch sein Opfer gerettet. Ich bin am Ziel. Ich bin dort, wo das Gesetz als paidagogos mich hinbringen wollte.

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun? Du könntest darüber nachdenken, bei welchen Geboten des AT du nicht glauben kannst, dass sie ein Ausdruck von Liebe sind. Wo würdest du meiner Auslegung gern widersprechen?

Das war es für heute.

---

<sup>1</sup> Und das ist m.E. auch der Grund dafür, dass er Unreine berührt, ohne selbst dadurch unrein zu werden (4Mose 19,22), den Sabbat als „Herr des Sabbats“ bricht (Johannes 5,18), alle Speisen für rein erklärt (Markus 7,19) usw. Die Prinzipien weisen auf ihn hin und werden in ihm erfüllt und verlieren in dem Moment an Bedeutung, wo sie ihn als den offenbaren, der er ist, der Messias.

Du hast Fragen zur Bibel? Oder Ideen für eine Themenreihe? Her damit. E-Mail: [kontakt@frogwords.de](mailto:kontakt@frogwords.de)

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.  
AMEN